

III. „Studien über Juglandaceen und Julianiaceen“, von
Stephanie Herzfeld in Wien.

Das w. M. Prof. Hans Molisch überreicht eine im pflanzen-physiologischen Institut der k. k. Universität Wien von Herrn Ludwig Kofler ausgeführte Arbeit unter dem Titel: „Die Myxobakterien der Umgebung von Wien.“

1. Vorliegende Arbeit gibt eine genaue Anleitung, wie man sich Myxobakterien verschafft. Alter Mist von Hasen, Rehen usw. wird in Petrischalen, die mit Filtrierpapier ausgekleidet sind, ausgebreitet, mit so viel Wasser begossen, als Mist und Filtrierpapier aufsaugen, bei etwa 30° in den Thermostaten gestellt und nach je 1 bis 2 Tagen begossen. Nach 8–14 Tagen entwickeln sich zahlreiche Myxobakterien, zumindest Myxococcen.

2. Ähnlich wie durch die Arbeiten von Thaxter (Nordamerika), Baur und Quehl (Berlin) wird in der vorliegenden Arbeit der Beweis erbracht, daß diese Bakteriengruppe weit verbreitet und überaus häufig ist, indem sie überall in der Wiener Umgebung, ferner auf Mistproben aus dem Erzgebirge, aus Vorarlberg, aus Lesina und Malta zu finden war.

3. Von bekannten Arten wurden in Wien gefunden:

Chondromyces apiculatus Th., *Ch. erectus* (Schroeter) Th., *Ch. gracilis* Th., *Polyangium fuscum* (Schroeter) Th., *P. primigenium* Quehl, *Myxococcus rubescens* Th., *M. virescens* Th., *M. coralloides* Th., *M. clavatus* Quehl, *M. digitatus* Quehl.

Diese Arbeiten stimmen genau mit Thaxters und Quehls Beschreibungen überein. Etwas abweichend war nur *Chondromyces apiculatus*, wo der Zystophor gedrungener und die Farbe der Zysten dunkler war. *Chondromyces gracilis* war etwas größer, als Taxter angibt, und *Myxococcus clavatus* viel kleiner, als ihn Quehl beschreibt.

4. Als neu werden folgende Species beschrieben:

Chondromyces lanuginosus, *Polyangium stellatum*, *P. flavum*, *Myxococcus polycystus*, *M. cerebriformis*, *M. exiguus*.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Hayek A. v., *Centaureae exsiccatae criticae*.

(Verlag von Theodor Oswald Weigel in Leipzig. Preis des Faszikels
45 Mark.)

Inhalt des bereits erschienenen Faszikels I:

1. *Centaurea alpina* L.; 2. *C. montana* L.; 3. *C. Triumphetti* All. subsp. *seusana* (Chaix); 4. *C. depressa* M. B.; 5. *C. Scabiosa* L. subsp. *calcarea* (Jord.); 6. *C. Scabiosa* L. subsp. *Fritschii* Hayek; 7. *C. rupestris* L. × *Scabiosa* L. subsp. *Fritschii* Hayek; 8. *C. rupestris* L.; 9. *C. ornata* Willd. f. *microcephala* Willk.; 10. *C. salontana* Vis. f. *subinermis* Boiss. et Heldr.; 11. *C. collina* L.; 12. *C. collina* L. f. *subinermis* Sennen; 13. *C. collina* L. subsp. *serrutulifolia* Sennen et Pau; 14. *C. pseudoreflexa* Hayek n. sp.; 15. *C. tauromenitana* Guss.; 16. *C. cataonica* Boiss.; 17. *C. cuspidata* Vis.; 18. *C. Ragusina* L.; 19. *C. Friderici* Vis.; 20. *C. affinis* Friv. var. *tomentosa* Guss.; 21. *C. maculosa* Lam. subsp. *calvescens* (Panč.); 22. *C. maculosa* Lam. subsp. *micranthos* (Gmel.) f. *rhodopaea* Hayek et Wagner n. f.; 23. *C. leucophaea* Jord. f. *catalaunica* Sennen et Pau n. f.; 24. *C. coerulescens* Willd.; 25. *C. coerulescens* Willd. f. *latiloba* Sennen n. f.; 26. *C. limbata* Hoffgg. et Lk.; 27. *C. paniculata* L.; 28. *C. pentelica* Hausskn.; 29. *C. megarensis* Hal. et Hayek n. sp.; 30. *C. biokovensis* Teyber; 31. *C. divergens* Vis.; 32. *C. diffusa* Lam. (planta spontanea); 33. *C. diffusa* Lam. (planta inquilina); 34. *C. pulchella* Led.; 35. *C. Pestalotii* De Not; 36. *C. latronum* Pau; 37. *C. Jacea* L. subsp. *Jacea* (L.) f. *pygmaea* Aschers.; 38. *C. carpetana* Boiss. et Reut.; 39. *C. nervosa* Willd.; 40. *C. nervosa* Willd. var. *ambigua* Reichenb.; 41. *C. uniflora* L.; 42. *C. stenolepis*

Kern; 43. *C. indurata* Janka; 44. *C. trichocephala* MB. f. *Simonkaiana* (Hayek); 45. *C. Calcitraba* L. (planta spontanea); 46. *C. Calcitraba* L. (planta inquilina); 47. *C. iberica* Spr.; 48. *C. iberica* Spr. var. *Holzmanniana* (Heldr.); 49. *C. aspera* L. \times *Calcitraba* L.; 50. *C. polyacantha* Willd.

Mereshkowsky C., *Lichenes Rossiae exsiccati*.

Diese Sammlung wird in Faszikeln zu je 25 Nummern erscheinen und eine große Anzahl neuer und seltener Formen enthalten. Drei Faszikel sind erschienen, zwei weitere befinden sich in Vorbereitung. Der Preis jedes Faszikels beträgt 10 Rubel = 20 Mark. Adresse: Professor Dr. Constantin Mereshkowsky, Botanisches Kabinett der kaiserl. Universität, K a s a n, Rußland.

Mereshkowsky C., *Tabulae Generum Lichenum*.

Die Sammlung, welche nur in einer kleinen Auflage ausgegeben wird, hat den Zweck, möglichst viele Arten, Varietäten und Formen derselben Gattung in typischen Exemplaren auf Tafeln zu vereinigen, um dadurch das Studium und die Bestimmung der Flechten zu erleichtern. Der Preis jeder Tafel, die eine wechselnde Anzahl von Arten enthält, beträgt 10 Rubel = 20 Mark. In Vorbereitung sind folgende 5 Tafeln: 1. *Gasparrinia* I; 2. *Parmelia* I (graue Arten); 3. *Lecanora* auf Steinen I; 4. *Ramalina* I; 5. *Aspicilia* I (*Sphaerothallia*).

Selmons M., *Herbarium Dendrologicum*.

Nach dem Tode von Dr. Carl Baenitz (Breslau) wurden dessen gesamte Herbarbestände vom Botanischen Versandhaus Anna d. Selmons (Berlin-Friedenau, Wielandstraße 12) aufgekauft. Das „Herbarium Dendrologicum“ wird von Maximilian Selmons fortgeführt. Neu erschienen sind seitdem die Lieferungen XXXIV (31 Nummern, Preis Mk. 5·50, im Einzelkauf Mk. 6·25), XXXV (18 Nummern, Preis Mk. 3·—, bzw. Mk. 3·75) und XXXVI (27 Nummern, Preis Mk. 5·—, bzw. Mk. 5·75). Ferner erscheint vom Herbarium Dendrologicum eine „Ausgabe nach natürlichen Familien geordnet“ in sieben Serien (*Coniferae*, *Amentiflorae*, *Urticales* etc., *Rosales*, *Rubus*, *Sapindales*, *Thymelaeales* etc.); Gesamtumfang 275 Nummern; Gesamtpreis 40 Mark. Dieselbe Sammlung wird auch auf 300 weißen Kartontafeln ausgegeben, die in ca. 14 Schubkartons untergebracht sind (Preis 62 Mark). Auch von dem „Herbarium unserer Parkgewächse“ (im ganzen 426 Nummern) werden Ausgaben auf Kartontafeln in verschiedenem Umfang und Preis veranstaltet.

Selmons M., *Neue Ausgabe dendrologischer Keimpflanzen*.

Unter diesem Titel werden die bisher von C. Baenitz in seinem „Herbarium Dendrologicum“ herausgegebenen Keimpflanzenlieferungen ihre Fortsetzung finden. Es soll im Juni jedes Jahres eine Lieferung von mindestens 10 Exemplaren zum Abonnementpreis von Mk. 2·50 für je 10 Exemplare ausgegeben werden. Die Keimpflanzen sind auf Kartontäfelchen aufgeheftet, in ca. vier Altersstadien vertreten, durch eine unzerbrechliche, durchsichtige Schutzscheibe bewahrt und mit ge-

druckten Etiketten versehen. — Auch Selmons' „Phanerogamen-Keimlinge“ (ausgenommen Bäume und Sträucher) werden fortgesetzt und erscheinen in Vierteljahrslieferungen zum Preise von Mk. 2·50 für je 10 Exemplare. Die Adjustierung ist die gleiche wie bei den dendrologischen Keimpflanzen.

Notiz.

Das Herbarium des verstorbenen Herrn Regierungsrates Lorenz Kristof, ehemaligen Direktors am Grazer Mädchen-Lyzeum, ist zu verkaufen. Die Pflanzen sind auf weißem Zeichenpapier gespannt, jede Art in einem blauen Umschlag, das ganze Herbar in 84 Faszikel gebunden. Das Herbar enthält die meisten europäischen Arten und auch sehr viele Exoten, außer Gefäßpflanzen auch Zellkryptogamen, namentlich Algen und Flechten (die Steinflechten liegen in Kassetten; es enthält ferner die Zenturien I—XX von Kerners Flora exsiccata austro-hungarica. Das Herbarium umfaßt im ganzen 9270 Spezies mit 13.342 Standorten in 33.614 Stücken. Das Herbar ist vergiftet und vollkommen insektenfrei. Der Katalog befindet sich bei Herrn Prof. Dr. Eustach Wołoszczak, Wien IV., Wiedner Gürtel 22. Nähere Auskünfte erteilt: Frau Marie Bamberger, Lyzeal-Direktorsgattin, Graz, Humboldtgasse 18.

Nachtrag

zu A. Burgerstein, Verzeichnis jener botanischen Abhandlungen, welche in den Programmen (Jahresberichten) der österreichischen Mittelschulen in den Jahren 1886—1910 veröffentlicht wurden.

(Diese Zeitschrift, LXIII. Jahrg., 1913, Nr. 5, S. 212—221.)

Auf Seite 220 unter „Botanische Gärten“ ist einzuschalten:

Tölg Franz, Über Lehrgärten. I. Teil: Allgemeine Bemerkungen über Lehrgärten und Vorschläge zu einer allgemeinen Einführung derselben nebst der Beschreibung des Lehrgartens am k. k. Gymnasium in Saaz. SG. Saaz, 1910, 22 S., 1 Plan.

Personal-Nachrichten.

Dr. Viktor Grafe, Privatdozent für chemische Physiologie der Pflanzen an der Universität Wien, erhielt den Titel eines außerordentlichen Professors.

Dr. Karl v. Keißler, Kustosadjunkt an der botanischen Abteilung des Naturhistorischen Hofmuseums in Wien, wurde zum Kustos II. Klasse ernannt.

Realschulprofessor Dr. Rudolf Scharfetter hat sich an der Universität Graz für Pflanzengeographie habilitiert.

Prof. Dr. Henry Potonié (Berlin) wurde zum Geheimen Bergrat ernannt.

Der bekannte Bryologe Johann Breidler (Graz) ist am 24. Juli d. J. gestorben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [063](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. 398-400](#)